



Strategie an der Scheibe: Jan Kovar prägt als umsichtiger Zweiweg-Mittelstürmer das Spiel des EV Zug.

Bild Alexandra Wey / Keystone

# Die Kunst, den Gegner kleinzureden

Die Psychologie spielt aktuell im Schweizer Eishockey-Play-off-Final, wo man alle zwei Tage auf den gleichen Gegner trifft, eine grosse Rolle. Eine Grundregel: Lobe niemals die andere Mannschaft zu stark.

von Marcel Hauck

Eishockey-Profis, zumindest die erfolgreichen, die in den Play-offs weit kommen, haben eine seltene Gabe. Sie suchen nach einer Niederlage nie nach Ausreden, es war nie der Gegner zu stark. Vielmehr ist die Schuld für einen Rückschlag immer bei der eigenen Leistung zu suchen. Das zeigen die Spieler von Genève-Servette exemplarisch nach dem verlorenen ersten Play-off-Finalspiel am Montagabend in Zug (0:1). Während für den neutralen Beobachter einfach Zugs Goalie Leonardo Genoni überraschend war, sprechen die Genfer nur davon, was sie selber falsch machten.

Oder das Beispiel Jan Kovar. Der Zuger Topskorer gilt als aktuell bester Spieler auf Schweizer Eis und zeigt eindrücklich, weshalb. Nach 15 Sekunden (!) setzt der Tscheche mit einem harten Check gegen seinen Genfer Topskorer-Antipoden Henrik Tömmernes ein Ausrufezeichen. Und zu Beginn des Mitteldrittels ist es Kovar, der einen Pass von eben diesem – vielleicht etwas beeindruckten – Tömmernes in dessen Abwehrzone «richtet» und abfängt, perfekt auf Gregory Hofmann spielt und damit den einzigen Treffer des Spiels ermöglicht.

## Keine Zweifel zulassen

Auftritt Tanner Richard nach dem Spiel. «Sch... auf den, was er 'schmückt' mit seinem grossen Kopf», sagt der Schweizer Internationale mit der Erfahrung von sechs Saisons in Nordamerika und einer WM-Teilnahme. «Er ist ein guter Spieler, schön für ihn, aber schlussendlich macht nicht ein einzelner Spieler das Spiel aus.» Ähnlich tönt es über Genoni, der alle 35 Abschlüsse der Genfer zunichte machte. «Klar, sie haben einen guten Goalie, aber wir auch. Sie sind eine gute Mannschaft, wir auch.»

Das Motto ist klar: Auf keinen Fall zeigen, dass einen der Gegner ins Zweifeln bringt. Nicht zugeben, dass ein überragender Goalie wie Genoni auch in den Köpfen der Angreifer herumspukt und diese sich verkrampfen. Deshalb können die Genfer nicht

dem Comeback und vielen Platzierungen unter den ersten 8 zufrieden sein, aber leider schaffte ich es nie aufs Podest. Zudem habe ich in meiner besseren Disziplin Parallel-Riesenslalom ein Rennen verpasst. Bei total nur fünf Rennen in dieser Sparte macht das für die Gesamtwertung dann doch recht viel aus. Ich belegte dort Rang 14 – gefordert wäre für die Nationalmannschaft ein Platz in den Top 12. Auch mein guter fünfter Rang an der WM brachte in dieser Hinsicht gar nichts, weil es an der WM bekanntlich keine Weltcuppunkte zu gewinnen gibt.

Wichtig ist aber, dass sich hinsichtlich der nächsten Saison für mich sportlich nichts ändert. Die Nationalmannschaft und das A-Kader werden so oder so als ein gemeinsames Weltcupteam geführt. Auch in Sachen Olympiaqualifikation sieht es unverändert sehr gut aus. Was mich persönlich sehr freut hat, ist, dass sich mein Verband Swiss-Snowboard sehr für mich eingesetzt hat und mir voll und ganz zur Seite steht. Das tönt nun alles ganz positiv, aber natürlich gibt es doch etwas, was

«Klar, sie haben einen guten Goalie, aber wir auch. Sie sind eine gute Mannschaft, wir auch.»

## Tanner Richard

Stürmer von Genève-Servette

das Lob der Beobachter für Genoni oder Kovar einstimmen, sondern müssen so tun, als ob deren Klasse keine Rolle spielt und sie alles in den eigenen Händen haben.

Das tönt dann etwa so. «Nein, ich denke nicht, dass sie mit einer höheren Intensität als der ZSC in den Halbfinals (3:0 Siege für Servette spielen), versichert der Genfer Stürmer Joel Vermin nach der hochklassigen Partie. Er sagt auch gleich, was besser werden muss, um Genoni – den fünffachen Meistergoalie mit Davos und Bern, der in Play-off-Finals bereits seinen vierten Shutout feierte – doch bezwingen zu können: «Wir müssen etwas mehr Druck auf die Verteidigung machen und Genoni besser die Sicht nehmen.»

Es liegt also nicht am Goalie, das sieht auch Tanner Richard so. «Wir sind zwar da, aber nicht vor seinen Augen», stellt er fest. Er gibt zwar zu, dass «Zug noch etwas härter im Slot arbeitet als der ZSC und die Verteidiger die Scheibe extrem gut halten». Aber: «Unsere Forechecker müssen einfach einen besseren Job machen, damit sie nicht noch einen Bogen drehen können.»

## Lob vom eigenen Coach

Bei den Siegern ist es natürlich nicht verboten, sich selber zu loben. Chefcoach Dan Tangnes sagt zwar mit einem verschmitzten Grinsen zur Leistung von Genoni: «Dafür wird er ja gut bezahlt.» Der Norweger gibt aber auch zu, dass sein Goalie «in Spielen, in denen es um alles geht, sein Topniveau» abrufe. Der – je nach Lesart – Hochgelobte oder bestenfalls ziemlich Gute selber spricht wie immer nicht in den Play-offs. Selbst Leonardo Genoni hätte wohl bei aller Bescheidenheit Mühe, sein Licht unter den Scheffel zu stellen. Das übernehmen lieber die Gegner, um sich nicht eine allfällige Blockade eingestehen zu müssen.

mich stört: Ich bin im Stolz verletzt. Dass ich es nicht geschafft habe, nach zehn Jahren in der Nationalmannschaft diesen Prestigestatus eine weitere Saison tragen zu dürfen. Es gibt aber ausser mir keinen Schuldigen – und das ist gut so.

Als Folge der Rückenverletzung und der langen Reha-Zeit spüre ich noch immer Defizite, vor allem im physischen Bereich. Zum Beispiel sind meine Maximalkraft und meine Explosivität noch nicht wieder auf dem gleichen Niveau wie vor der Verletzung. Als Konsequenz davon habe ich in diesem Frühling auf eine Pause verzichtet. Ich bin sehr früh wieder ins Konditionstraining eingestiegen. So habe ich noch mehr Zeit, die Defizite aufzuholen und vielleicht sogar noch stärker zu werden, als ich es zuvor war. Denn bis im August werde ich nicht mehr auf Schnee trainieren und mich voll und ganz meiner Physis widmen. Und meiner Familie. Und meinem Studium.

Der 34-jährige Nevin Galmarini aus Ardez erzählt bis zu den Olympischen Winterspielen 2022 in der chinesischen Hauptstadt Peking in dieser Kolumne monatlich aus seinem Sportler- und Privatleben.

## Ich bin im Stolz verletzt

Die Olympischen Spiele 2022 sind mein grosses Ziel. Dafür tue ich alles.

### Eine Kolumne

von Nevin Galmarini  
Olympiasieger  
Alpin-Snowboard



Ich habe gelitten, geschwitzt und gekämpft. Monatelang. Ich hatte nur ein Ziel: Ich wollte zurück in den Weltcup. Ich wollte wieder oben stehen auf dem Podest. Und ich will nochmals an den Olympischen Spielen teilnehmen. Auf diese sportliche Reise nehme ich euch in den nächsten Monaten mit. Aber ich verspre-

che euch: Ich erzähle nicht nur vom Kampf (manchmal auch Krampf) im Konditionstraining oder von meinen spezifischen Vorbereitungen, sondern ich erzähle euch auch von meinen anderen Facetten. Anekdoten aus dem Familienleben mit meinen Zwillingbuben Eddie und Louie gehören da ebenso dazu wie Updates zu meinem Masterstudium, welches ich noch in diesem Jahr beenden möchte. Diese drei Bereiche Sport, Familie und Studium nehmen seit einigen Monaten den grössten Teil meiner Zeit und Energie in Anspruch. Und wenn ich dann doch noch ein paar freie Minuten habe, dann schwinde ich mich aufs Bike, am liebsten natürlich zusammen mit Freunden.

Zuerst möchte ich jetzt aber über meinen Stolz sprechen. Viele haben sich in den letzten Tagen bei mir nach dem Grund erkundigt, weshalb ich nicht mehr in der Nationalmannschaft von Swiss-Snowboard bin, sondern «nur» noch im A-Kader. Das ist einfach zu erklären: Ich habe die Kriterien in der vergangenen Saison nicht erfüllt. Nach meiner langen Verletzungsphase darf ich zwar mit

## Auf einen Blick

### FUSSBALL

#### CHAMPIONS LEAGUE

##### Halbfinals. Rückspiele

Manchester City – Paris Saint-Germain (Hin. 2:1) nach Red.  
Chelsea – Real Madrid (Hin. 1:1) Mi, 21.00

### SCHWEIZER CUP

#### Halbfinals

Aarau – Luzern 1:2  
Servette – St. Gallen Mi, 17.00  
Final am 24. Mai (Pfingstmontag) in Bern

#### Aarau – Luzern 1:2 (1:1)

100 Zuschauer. – SR Schärer. – Tore: 4. Ndiaye (Knezevic) 0:1. 9. Almeida (Rudhani) 1:1. 74. Tasar (Schürpf) 1:2.  
Aarau: Enzler; Giger, Thiesson, Bergsma, Conus; Spadanuda (62. Stojilkovic), Balaj (77. Aratore), Jäckle, Hammerich (77. Silvan Schwegler), Rudhani; Almeida. – Luzern: Müller; C. Schwegler (69. Grether), Burch, Knezevic, Frydek; Ndiaye, Wehrmann, Ugrinio, Schürpf; Schaub (59. Tasar), Sorgic.

#### EM-Aufgebote mit 26 Spielern

Der Schweizer Nationalcoach Vladimir Petkovic darf wie erwartet 26 Spieler statt 23 Spieler für die am 11. Juni beginnende Europameisterschaft aufbieten. Das Exekutivkomitee der Uefa entschied, das erlaubte Kontingent angesichts der Corona-Pandemie um drei Spieler zu erhöhen.

### EISHOCKEY

#### NATIONAL LEAGUE

##### Play-off-Final (Best-of-5)

Genève-Servette – Zug Mi, 19.00  
Stand: 1:0 für Zug

#### NATIONAL HOCKEY LEAGUE

Columbus Blue Jackets (mit Kukan) – Nashville Predators (mit Josi/Tore zum 3:0 und 4:3, ohne Sbis/verletzt) 3:4 n.V.  
Minnesota Wild (mit Fiala/Tor zum 4:5 und 1 Assist) – Vegas Golden Knights 6:5.  
San Jose Sharks (mit Meier/Tor zum 4:2) – Colorado Avalanche 4:5 n.V.  
Philadelphia Flyers – Pittsburgh Penguins (ohne Weber/überzählig) 7:2.  
Carolina Hurricanes (mit Niederreiter) – Chicago Blackhawks (mit Kuraschew und Suter) 5:2.  
New Jersey Devils (mit Hirschier, ohne Siegenthaler/überzählig) – Boston Bruins 0:3.  
Vancouver Canucks – Edmonton Oilers (ohne Haas/überzählig) 3:5.

#### Schweiz gegen Italien abgesagt

Das Schweizer WM-Vorbereitungsspiel gegen Italien vom Dienstagabend in Biel musste abgesagt werden. Grund sind zwei positive Coronafälle im italienischen Team. Vier weitere Testspiele sind geplant – je zwei in Freiburg gegen Frankreich (7./8. Mai) sowie in Riga gegen Lettland (14./15. Mai).

#### U18-WELTMEISTERSCHAFT

Plano/Frisco, Texas (USA). Viertelfinals. In Plano: Finnland – Schweiz 2:0 (0:0, 1:0, 1:0). In Frisco: Kanada – Tschechien 10:3. Schweden – USA 5:2. – Halbfinals (am Mittwoch): Kanada – Schweden, Finnland – Russland.

### BASKETBALL

#### NATIONAL BASKETBALL ASSOCIATION

Atlanta Hawks (mit Capela/11 Punkte, 10 Rebounds) – Portland Trail Blazers 123:114.  
Detroit Pistons – Orlando Magic 112:119.  
Washington Wizards – Indiana Pacers 154:141.  
New Orleans Pelicans – Golden State Warriors 108:123.  
Chicago Bulls – Philadelphia 76ers 94:106.  
Memphis Grizzlies – New York Knicks 104:118.

### CURLING

#### WELTMEISTERSCHAFTEN, FRAUEN

Calgary, Alberta (CAN). Round Robin. 11. Runde: Schottland (Eve Muirhead) – Italien (Stefania Constantini) 9:6.  
Team Russland (Alina Kowalewa) – Dänemark (Madeleine Dupont) 7:5.  
Kanada (Kerri Einarson) – Südkorea (Kim Eun-Jung) 8:4.  
China (Han Yu) – Tschechien (Anna Kubeskova) 7:2.  
Schweiz spielt frei. – 12. Runde: Schweiz (Aarau/TV) Melanie Barbezat, Esther Neuenschwander, Skip Silvana Tirinzoni, Alina Pätz) – China (Jiang Xindi, Zhang Lijun, Dong Ziqi, Skip Han Yu) 9:4.  
Schweden (Anna Hasselborg) – Tschechien 7:3.  
Estland (Marie Turmann) – Deutschland (Daniela Jentsch) 11:9 nach Zusatz-End.  
Dänemark – USA (Tabitha Peterson) 7:6. – 13. Runde: Schweden (Sofia Mabergs, Agnes Knochenhauer, Sara McManus, Skip Anna Hasselborg) – Schweiz 8:3.  
Südkorea – Estland 8:6.  
Kanada – Italien 10:4.  
Russland – Japan (Sayaka Yoshimura) 6:5.  
Rangliste: 1. Russland 7/14. 2. Schweiz und Schweden je 7/12. 4. China und Schottland je 6/8. 6. USA 7/8. 7. Deutschland 7/6. 8. Kanada und Südkorea je 8/6. 10. Dänemark, Japan und Tschechien je 6/4. 13. Estland 7/2. 14. Italien 8/2.

### TENNIS

#### TURNIERE IM AUSLAND

Madrid. ATP-1000-Turnier (Sand). 2. Runde: Andrej Rublew (RUS/6) s. Tommy Paul (USA) 6:7 (5:7); 6:3; 6:4. Matteo Berrettini (ITA/8) s. Fabio Fognini (ITA) 6:3; 6:4.  
Prag. ATP-Challenger-Turnier (Sand). 1. Runde: Norbert Gombos (SVK/1) s. Henri Laaksonen (SUI) 6:7 (6:8); 6:4; 6:3.  
Madrid. WTA-1000-Turnier (Sand). Achtelfinals: Elise Mertens (BEL/13) s. Simona Halep (ROU/3) 4:6; 7:5; 7:5. Aryna Sabalenka (BLR/5) s. Jessica Pegula (USA) 6:1; 6:2.  
Saint-Malo (FRA). WTA-125-Turnier (Sand). 1. Runde: Nina Stojanovic (SRG/7) s. Stefania Vogele (SUI) 6:3; 1:6; 6:4.

## TV-Tipps

### SRF 2

#### 16.40 Fussball

Schweizer Cup, Halbfinal:  
Servette – St. Gallen

#### 18.55 Eishockey

Play-off-Final: Genf-Servette – Zug

#### 21.30 Fussball

Champions League: Chelsea – Real Madrid

#### SRF INFO

#### 20.30 Fussball

Champions League: Chelsea – Real Madrid